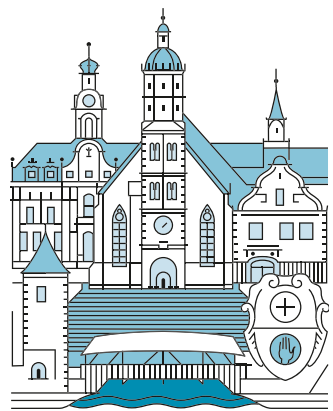


# SCHWÄBISCH HALL



## Guten Morgen

Jetzt tickt die Uhr noch schneller – so kommt es zumindest vor. In den Wochen im Advent stellt sich selten die viel besungene Besinnlichkeit ein. Und dann heute noch Demonstrationen, die durch die Innenstadt ziehen. Ein Grund mehr, bei ein, zwei Adventsmärkten die schön gearbeiteten Sachen zu bestaunen und mit den Kunsthandwerkern zu reden. Das bringt auf schöne Gedanken und die Ruhe kehrt wieder ein.

*Der Stadthummel*

## Unter Strohsternen



**Timo Eigenmann** (33) aus Sulzfeld zeigt seine Schmiedekunst. Der Hausdrache „Fifi“ muss als Schrecken herhalten. Er stellt seine Arbeiten beim Kunsthandwerklichen Weihnachtsmarkt im Hospitalhof aus. Schwerter, Schmuck, Messer und Dekoartikel fertigt er an.

## Vor 75 Jahren im HT

**Die Kripo** hat ermittelt, dass eine Frau aus Hesselstal illegale Abtreibungen vorgenommen hat. „Im Laufe der letzten Zeit“ soll sie bei sieben Frauen im Alter von 17 bis 34 Jahren Eingriffe vorgenommen haben. Die Frau wurde festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Heute sind Abtreibungen nach vorheriger Beratung möglich.

## Lesermeinung

Die Auswahl der Redner zeigt deutlich einen Rechtsruck der Organisatoren der Bewegung. (...) Egal ob Pandemie, Flüchtlinge, Inflation – alles kommt ihnen gelegen.

Veronika Kirchner-Rapp aus Tullau zur Querdenken-Demo. **Leserbriefe** erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

## HOOLGAASCHT



**Hebbt'r a kaa Luuscht** auf dia Wüschta-WM? Nachmittochs freinehma, um noa wia geschtern Katar gecha'n Senegal zu glotza? Doa wisst i was besser's. Leit, geahnt mol widder in eierm Dorf uff de Schportplatz und guggt eierna eichena Buawa beim Kicke zua. Do is mehr Seele drin wia in dem Fifa-Zirkus. Und a gscheid's Bier und a Wuurscht gib't's a drzua. Wer mi suacht: I schteh an dr Mittellinie.



Jonas Weippert (rechts) legt und bindet seit zehn Jahren Strohsterne. Zum ersten Mal zeigt er sein Talent auf dem Kunsthandwerklichen Weihnachtsmarkt in der Mensa des Goethe-Instituts. Seine Mutter Annegret (links) hilft ihm beim Verkauf.

Foto: Tobias Würth

# Zuversicht beim Sonnenhof

**Behindertenhilfe** Aus dem Verein in Hall wird eine Tochtergesellschaft des Diakoneo. Die Herausforderungen erscheinen so groß wie die Hoffnungen. *Von Jürgen Stegmaier*

**W**ürde der Sonnenhof alle Aspekte des Bundesteilhabegesetzes umsetzen, kostet das täglich je betreutem Kind und Jugendlichen 800 Euro zusätzlich – eine Summe, die die wirtschaftlich angeschlagene Haller Einrichtung nicht zu tragen in der Lage ist. Dieses Kostenbeispiel steht exemplarisch für die großen Herausforderungen, denen sich der Sonnenhof gegenüber sieht.

In der Haller Behinderteneinrichtung betreuen etwa 1100 Beschäftigte alles in allem rund 3000 Menschen im Jahr. Von diesen wohnen 400 im Sonnenhof und den angeschlossenen Häusern, 300 nutzen das Schulangebot, 280 nehmen weitere Angebote, beispielsweise in den Tagesförderstätten, in Anspruch. Die überwiegende Anzahl sind Menschen, die in offenen Hilfen betreut werden.

### Hilfe von außen nötig

Um sich wirtschaftlich sanieren zu können, führe kein Weg an einer Hilfe von außen vorbei. Über diesen Punkt war sich bei einer Besprechung Mitte dieser Woche eine große Runde mit Management und Mitarbeitern einig. Ina Strickstrock, die den Sonnenhof e. V. führt, Mathias Hartmann, der Vorstandschef des Diakoneo-Verbands und Reinhart Gronbach, bisher Vorsitzender des Aufsichtsrats, betonten die Notwendigkeit der bevorstehenden Integration des seitherigen Sonnenhof e.V. in die neu gegründete gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH). Der vollständige Name lautet dann: Diakoneo Sonnenhof Schwäbisch Hall gGmbH. Der Wechsel der Rechtsform sei für den 7. Dezember vorgesehen.

**Defizit wächst erheblich** Allein das finanzielle Defizit, das sich in den zurückliegenden Geschäftsjahren angehäuft hat, macht die Notwendigkeit des Handelns deutlich. Betrug das Minus im Jahr 2020 noch 687 000 Euro, so erhöhte sich der Verlust im zurückliegenden Jahr auf 2,3 Millionen Euro. Zurückzuführen sei diese Steigerung auf die hohen Kosten, die durch die Vorgaben vom Bundesteilhabegesetz verursacht werden, versicherte das Management. „Das Bundesteilhabegesetz ist toll. Doch es ist schwer umzusetzen. Allein schaffen wir das nicht“, betonte Reinhart Gronbach, der bisherige Kuratoriumsvorsitzende. „Alle Herausforderungen lassen sich am

### Arbeitsbedingungen

besten in einem großen Verbund meistern“, machte Diakoneo-Vorstandschef Mathias Hartmann deutlich. „Dies ist ein ganz wichtiger Schritt“, sagte Mathias Hartmann diesen Mittwoch, „das Sonnenhof-Kuratorium übergibt die Verantwortung als Aufsichtsorgan.“ Der Diakoneo-Vorstandsvorsitzende betonte die Verantwortung für die etwa 1100 Mitarbeitenden des Sonnenhofs sowie die hohe Bedeutung der Arbeit für Menschen mit Unterstützungsbedarf. „Mit der Integration in den Diakoneo-Verbund können wir für den Sonnenhof für eine gute Perspektive sorgen“, versprach Mathias Hartmann.

### Arbeitsbedingungen

**Dass bereits bessere Rahmenbedingungen** geschaffen worden sind, bestätigte Joachim Mayer von der Mitarbeitervertretung des Sonnenhofs. „Wenn es den Beschäftigten gut geht, dann können sie auch

gute Arbeit leisten“, macht er deutlich. Die Arbeit sei oft schwierig und anstrengend, versichert er.

**In eine Dienstvereinbarung** hinsichtlich der Arbeitszeit würden die

Beschäftigten des Sonnenhofs große Hoffnungen setzen. Seine Kollegin Malika Abbey sprach von neuer Transparenz und großer Wertschätzung der Sonnenhofleitung für die Mitarbeitenden. just

Zeiten erleben müssen. 1966 wurde der Sonnenhof als Verein gegründet, um sich um Menschen mit Behinderung zu kümmern. 1968 wurden die ersten Häuser im Haller Westen bezogen. „Die Arbeit für Menschen mit Unterstützungsbedarf kommt jetzt wieder dorthin, wo sie ihren Anfang genommen hat“, machte Reinhart Gronbach deutlich.

### Klare Zuständigkeiten

Diakoneo und Sonnenhof seien seit rund zwei Jahren miteinander im Gespräch. Im Februar 2022 hat Ina Strickstrock den Sonnenhof-Vorsitz übernommen. Seitdem sei viel erreicht worden, sagt die 31-jährige Managerin. In den zurückliegenden Wochen und Monaten sei eine neue Organisationsstruktur mit klaren Zuständigkeiten und Ansprechpartnern geschaffen worden. Außerdem wurden monatliche Gesprächsrunden mit den Beschäftigten eingeführt, um sich austauschen zu können.

Nicht zuletzt seien alle Angebote des Sonnenhofs auf sinnvolle Finanzierungen und Kostenstrukturen hin geprüft, Veränderungen veranlasst worden.

Wo lässt sich sparen? Beispielsweise durch eine zentralisierte Beschaffung. Nicht sparen lasse sich beim Personal, betonte die Vorsitzende, ganz im Gegenteil. Dass die wirtschaftliche Sanierung schnell voranschreitet, verspricht Ina Strickstrock nicht. Diese werde „Monate und Jahre“ dauern.

## Viele Kunden kommen zum Markt

**Kunsthandwerk** Die Hospitalkirche füllt sich gleich zu Marktbeginn. Bis Sonntag kann man dort einkaufen.

**Schwäbisch Hall.** Puppen, Mini-Krippen, Kreisel, Gläser, Strohsterne oder Strickjacken: Ein breites Sortiment an kunstvoll hergestellten Eigenkreationen kann man noch bis Sonntag beim Markt mit dem Titel „Kunst-Handwerk“ in der Hospitalkirche erwerben. Glühwein, Vorführungen und Livemusik gehören dazu. Kurz nach der Eröffnung des Marktes herrscht reges Treiben. Eine Kundin lässt sich drei Strohsterne einpacken. Jonas Weippert (24) aus Gelbingen hat sie hergestellt. Strohsterne zu binden, das sei schon seit zehn Jahren sein Hobby, sagt er. Die Anregungen dazu holt er sich aus einem Buch oder erfindet Sterne selbst. tob

## Musiker spielen vom Balkon herab

**Advent** Gleich mehrere Auftritte locken zum städtischen Weihnachtszauber auf den Marktplatz.

**Schwäbisch Hall.** Auf dem „städtischen“ Weihnachtsmarkt zwischen Rathaus und der Großen Treppe gibt es einiges zu sehen: Am Samstag, 26. November, kommen die Fans des Saxophon-Quartetts ab 18 Uhr auf ihre Kosten und um 19.15 Uhr startet die Nachtwächterführung in den Adventsabend. Die neue Woche startet mit den Red Valleys, am Montag, 28. November, um 18 Uhr am Lebkuchenhaus. Am Donnerstag, 1. Dezember, ist das Duo Freischwimmer ab 17 Uhr vom Rathausbalkon aus zu sehen.

Auch die kleinen Gäste dürfen sich freuen. Am Dienstag, 29. November, ist das Prinzessin Gisela Theater ab 15 Uhr zu Gast im Lebkuchenhaus auf dem Marktplatz. Am Mittwoch, 30. November, können Kinder dort von 14 bis 17 Uhr backen. Das erste Adventswochenende steht im Zeichen des Kunsthandwerks. Bis Sonntag zeigen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker in der Hospitalkirche, im Hospitalhof und in der Kornhausstraße, was mit viel Liebe und Einsatz entstanden ist. Organisiert wird der Markt von Bernhard Deutsch. Nähere Information gibt es unter [www.nurzu.de](http://www.nurzu.de)

**Info** Alle Programmpunkte rund um den Weihnachtszauber unter [www.schwaebischhall.de/weihnachtszauber](http://www.schwaebischhall.de/weihnachtszauber)

## FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

**1 Weihnachtsmärkte** Im ganzen Landkreis Schwäbisch Hall gibt es am ersten Adventswochenende Weihnachtsmärkte. Viele kreative Hohenloher haben ihren Beitrag dazu geleistet und bieten Selbstgemachtes an. Da lohnt sich ein Besuch.

**2 Musik** Der Freundeskreis Urbanskirche lädt am heutigen Samstag um 18 Uhr zum Konzert mit Nina Karmon (Violine) und Frederike Kienle (Violoncello) in die Urbanskirche ein. Bei dem Kammerkonzert werden Werke von Alessandro Vasks und Johan Halvorsen dargeboten.

**3 Theater** Die Theatergruppe „In Fraxino Vallium“ spielt im Weidnerhof des Freilandmuseums Wackershofen am heutigen Samstag um 19.30 Uhr die Märchenkomödie „Der Schatten“.

**4 Führung** In der Kunsthalle Würth gibt es am Sonntag um 11.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Sport, Spaß & Spiel“.

**5 Schule** Die Einweihung der Aufstockung des Gymnasiums bei St. Michael im Schulzentrum Ost war am 26. November 1999. Die Stadt Schwäbisch Hall investierte rund 10,1 Millionen D-Mark.

## SO GESEHEN



**„Coffee to go“ mal etwas anders.** Auf dem Schwäbisch Haller Haalplatz kann man nicht den Kaffee in der Tasse mitnehmen, sondern erhält gleich die ganze Kaffeemaschine kostenlos dazu.

Foto: Ufuk Arslan

## Direkter Draht zum Haller Tagblatt

**Redaktion:** Telefon (07 91) 404-410 [redaktion.hata@swp.de](mailto:redaktion.hata@swp.de)

**Abo-Service:** Telefon (07 91) 404-360 [aboservice@swp.de](mailto:aboservice@swp.de)

**Anzeigen:** Telefon (07 91) 404-260 [anzeigen.sho@swp.de](mailto:anzeigen.sho@swp.de)

**HT-Shop:** Telefon (07 91) 404-0 [shop.hata@swp.de](mailto:shop.hata@swp.de)

**Ticket-Service:** Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)  
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)